



17-Millionen-Kredit kommt vors Volk

HOCHDORF Das Projekt «avantihof» kommt am 27. September an die Urne. Die Stimmberechtigten werden über einen Kredit von 17 Mio. Franken für die Sanierung des Avanti-Schulhauses entscheiden.

Das Schulhaus Avanti soll umfassend saniert und um sechs Klassen- und sechs Gruppenzimmer erweitert werden. Zudem soll ein Separatbau für die Tagesschule entstehen. Aus dem Wettbewerbsverfahren obsiegte das Projekt «avantihof» des Gesamtplaners Cometti Truffer Hodel Architekten (der «Seetaler Bote» berichtete). Am 27. September wird neben dem Jahresbericht 2019 über den Sonderkredit in der Höhe von 17 Mio. Franken an der Urne abgestimmt.

Der Gemeinderat hat das ausgearbeitete Bauprojekt für die Urnenabstimmung genehmigt, teilt die Gemeinde Hochdorf mit. Der Sonderkredit setzt sich aus den Baukosten von 16,5 Mio. und den bereits ausgeführten Vorleistungen zur Evaluation des Schulraums und dem Wettbewerb von 500 000 Franken zusammen. Der Sonderkredit liege innerhalb der eingestellten Mittel im Aufgaben- und Finanzplan.

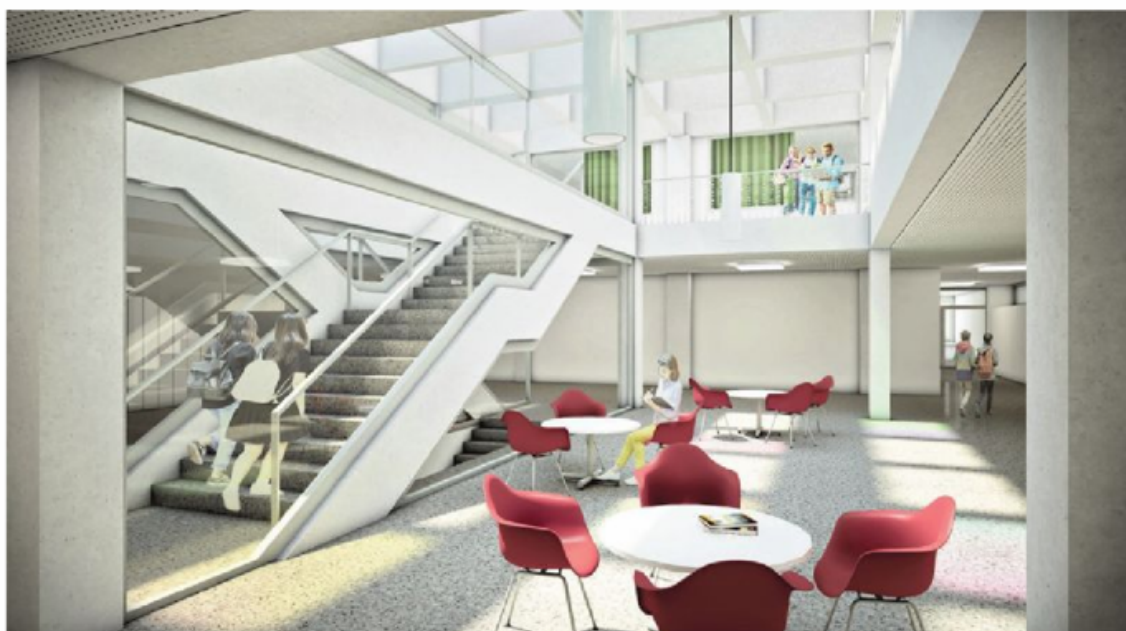
«Ausserordentlicher Mehrwert»

Mit dem Bauprojekt werde ein «ausserordentlicher Mehrwert für die Gemeinde geschaffen», heisst es weiter. So wird das Schulhaus Avanti totalsaniert. Es entsteht eine Photovoltaik-Anlage, der Energieverbrauch wird nach der Sanierung reduziert. Zusätzlich entstehen sechs Klassen- und sechs Gruppenzimmer. Zudem wird ein neuer Separatbau für eine schulbetriebsunabhängige Tagesschule erstellt, und die Pausen- und Spielflächen werden aufgewertet. Dabei bleiben die Landreserven für weiteren Schulraum bestehen.

Bei einem Ja zum Sonderkredit Ende September wird unmittelbar danach das Baugesuch aufgelegt. Baubeginn soll im Sommer 2021 sein. Ab etwa Anfang 2021 werden das Provisorium der Tagesschule in der Aula Avanti/Pavillon Sagen eingerichtet und das Schulraumprovisorium auf dem Sportplatz der Schulanlage Ost erstellt. Im Juni sollen die beiden Provisorien in Betrieb genommen werden. «Der Umzug in die Provisorien findet vor den Sommerferien statt, damit bei Ferienbeginn mit den Bauarbeiten begonnen werden kann», sagt Gemeinderat Roland Emmenegger (Ressort Bau, Verkehr und Umwelt). Auch das Rektorat wird während der



Aussenansicht des sanierten Avanti-Schulhauses (r.), begrünter Avantihof und der Separatbau für die Tagesschule, dessen Dach als überdachter Pausenplatz genutzt wird (l.).



Im Avanti-Schulhaus soll ein lichtdurchflutetes Atrium entstehen. Visualisierungen pd

rund zweijährigen Bauphase in anderen Räumlichkeiten unterkommen müssen. Aktuell werden unterschiedliche Optionen geprüft, heisst es in der Mitteilung der Gemeinde. Konkret würden eigene Räumlichkeiten ins Auge gefasst, aber auch die Möglichkeit, sich extern einzumieten. «Wo das Rektorat letztendlich untergebracht wird, können wir erst nach dem Urnengang entscheiden, wenn Planungssicherheit besteht.»

Orientierungsversammlung am 14. September

Sollten die Stimmberechtigten an der Urne Nein zum 17-Millionen-Sonderkredit sagen, wird das Projekt sofort gestoppt. «Wir könnten dann die Sanierung nicht effizient in einem Schritt durchführen, und der Gemeinderat müsste für den zusätzlichen Schulraum neue Lösungen finden», so Roland Emmenegger. Saniert werden muss das

Avanti-Schulhaus aber in jedem Fall, zudem braucht es mehr Schulräume, die die Gemeinde bereitstellen muss. Die Orientierungsversammlung über die Abstimmungsvorlage findet – unter Corona-Schutzmassnahmen – am Montag, 14. September, statt.

pd/mm

Die Dokumentation über das Bauprojekt kann auf www.hochdorf.ch, «Aktuelle Projekte», eingesehen werden.

